

21.09.2014

Ingenieure gesucht

Die Messe **REGIO CAREER** in Freiburg soll helfen, studierte Techniker in der Region zu halten

Unternehmen finden immer schwerer Ingenieure. Der Verein der Ingenieure Schwarzwald (VDI) veranstaltet deshalb am kommenden Samstag eine Messe für Ingenieure, Techniker und Informatiker. Vor drei Jahren gab es das schon mal. Nur nicht so groß.

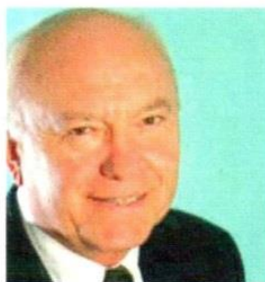
KLAUS RIEXINGER

Gehen Deutschland die Ingenieure aus? Ganz so schlimm wird es wohl nicht kommen. Die Ingenieurwissenschaften haben bei den Männern in den vergangenen Jahren kräftig aufgeholt und belegen mit Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik die Plätze zwei bis vier unter den beliebtesten Studienfächern – hinter dem Spitzenreiter Betriebswirtschaftslehre. Für Richard Zahoransky, Vorsitzender des VDI Bezirksvereins Schwarzwald, ist das ein ermutigendes Zeichen. Den gegenwärtigen Mangel an Ingenieuren führt er darauf zurück, dass in den 90er

Jahren zu wenige Studenten sich für ein Ingenieurstudium entschieden haben – die Lücke ist nur schwer auszugleichen. Die Folgen treffen vor allem das produzierende Gewerbe und die Industrie. „Die Grundlage der wirtschaftlichen Stärke Deutschlands“, betont Zahoransky.

Bei den Frauen ist die Ausgangslage aus VDI-Perspektive nicht eindeutig: Kein Ingenieurstudiengang findet sich unter den zehn beliebtesten Fächern. Zahoransky sagt, dass in der Schule zu wenig dafür getan werde, Mädchen für Technik zu begeistern. Dennoch vollzieht sich auch hier ein Wandel. Weibliche Ingenieure weisen mit einem Plus von 30 Prozent sehr hohe Zuwachsraten auf. Ihr Anteil liegt nun bei 16,5 Prozent.

Wie groß der Bedarf nach jungen Ingenieuren heute in der Region ist, zeigt dem Bezirksverein des VDI das große Interesse an der Jobmesse Regio Career am kommenden Wochenende im Freiburger Konzerthaus. Rund 25 Anmeldungen von Ausstellern zählt der VDI. Darunter mit die bedeutendsten in der Regi-



Richard Zahoransky FOTO: ZVG

on: die Badischen Stahlwerke in Kehl, Endress + Hauser in Maulburg, die Waldkircher Sick AG, die Testo AG aus Lenzkirch und Trumpf Hüttinger in Freiburg. Daneben finden sich auch Behörden: das Regierungspräsidium und die Stadtverwaltung Freiburg. Die Behörden, erklärt Zahoransky, benötigten häufiger Ingenieure und Informatiker. Das Regierungspräsidium etwa sucht seit einiger Zeit Fachkräfte für die Verkehrsplanung. Die Aufgaben werden komplexer, die Ansprüche steigen.

Nun wird es der Jobmesse Regio Career zwar nicht gelingen,

Ingenieure zu vermitteln, die es nicht gibt. Der VDI will aber zumindest erreichen, dass ausgebildete Ingenieure in der Region bleiben. Ansprechen will man auch wechselwillige Ingenieure.

Die Messe ist trinational ausgerichtet. Der Landesverband der Ingenieure und Wissenschaftler in Straßburg, Arisal, ist zwar Mitveranstalter; elsässische Unternehmen haben sich jedoch nicht angemeldet. Der VDI hofft aber auf französische Ingenieure, die zur Messe kommen. Die Schweiz ist mit dem Basler Ingenieur-Dienstleistungsunternehmen Gruner AG vertreten. Wenn die Messe hält, was sich der VDI von ihr verspricht, soll sie in zwei Jahren wiederholt werden. 2011 gab es eine erste Auflage der Messe in den Räumen des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme in Freiburg. Dieses Mal findet die Regio Career in größerem Rahmen im Konzerthaus statt.

➤ **MESSE REGIO CAREER** im Konzerthaus Freiburg mit Vorträgen und Ständen, Samstag, 27. September, 9.30 bis 16 Uhr, Eintritt frei